

Eingeleitet und zusammengestellt von:
Martin Spetsmann-Kunkel und Eike Marten

Barrierefreier Zugang und Nutzungsgrenzen

Modul 26106

B1

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Medien und Bildung
Lerneinheit 3

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Liste der Texte im Reader	8
Abbildungsverzeichnis	10
Tabellenverzeichnis.....	11
Einleitung	12
Text 1 Human Rights and Access to Information and Communication Technologies	14
1. Introduction	14
2. Importance of Information and communication Technologies in Development.....	15
3. The Digital Divide	17
4. Development and the Right to Development	18
5. Human Rights and Access to Information and Communications Technology.....	21
6. Conclusion and Recommendations.....	24
Text 2 II. Digitale Divide – auf dem Weg zu einer Weltinformationsgesellschaft?.....	29
1. Die Bedeutung von Wissen in der Weltinformationsgesellschaft	30
2. Die fragmentierte Weltinformationsgesellschaft.....	31
2.1 Dimensionen der globalen digitalen Kluft.....	32
2.2 Ursachen der digitalen Kluft.....	35
2.3 Soziale Manifestation der digitalen Kluft in Entwicklungsregionen.....	37
2.4 Geschlechtergerechtigkeit im virtuellen Raum.....	38
3. Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien als Instrumente von Entwicklung	40
3.1 Die UN-Konferenzen zur Weltinformationsgesellschaft	40
3.2 Digital Divide – Positionen im wissenschaftlichen Diskurs	41
4. Handlungsstrategien zur Reduzierung des Digital Divide	42
4.1 Information: ein globales öffentliches Gut.....	42
4.2 Maßnahmen und Bedingungen zur Überwindung der digitalen Kluft	42
5. Literatur	44
Text 3 III. Deutschland und die digitale Welt: Faktoren der Teilung – Faktoren der Integration	45
1. Faktor Alter: Die Altersbarriere 60 plus	46
2. Faktor Geschlecht: Die Frauen holen auf.....	46
3. Faktor Schulbildung: Bildungskluft als Determinante der Internetnutzung.....	47
4. Faktor Einkommen: Die Wohlhabenden sind „drin“	49

5.	Faktor Beschäftigungsstand: Ausbildung und Beruf fördern die Internetnutzung	50
6.	Digitale Integration: Zur Notwendigkeit einer Definitionserweiterung	51
Text 4	Second-Level Digital Divide: Differences in People's Online Skills	56
1.	Introduction: Inequalities in Internet Use	56
2.	Refining the Current Approach to the Digital Divide	57
3.	Methods and Data.....	58
3.1	Sampling	58
3.2	Studying how people find information online.....	58
3.3	The sample	59
4.	Differences in Ability to Find Content Online	61
4.1	Age	64
4.2	Gender	65
4.3	Education	65
5.	Prior experience with the technology.....	67
6.	Conclusion	68
7.	References	69
8.	Appendix: Demographics of Respondents	71
Text 5	Die Wissensgesellschaft und die Bildung des Subjekts – ein Widerspruch?.....	74
1.	Einleitung.....	74
2.	Die Wissensgesellschaft und das Primat der Ökonomie	75
3.	Kompetenz in der Wissensgesellschaft	77
4.	Halbierung der Bildungsidee	79
5.	Quo vadis Medienkompetenz?.....	81
6.	Die Initiierung von Bildungsprozessen im Kontext milieuspezifischer Differenz	83
7.	Konsequenzen und medienpädagogische Anschlussmöglichkeiten.....	85
8.	Literatur	87
Text 6	Ungleiche Teilhabe – Überlegungen zur Normativität des Medienkompetenzbegriffs	93
1.	Ungleichheiten in der Mediennutzung von Jugendlichen.....	93
2.	Medienhandeln, Habitus und Feld.....	96
3.	Medienkompetenzbegriffe.....	98
4.	Alternative Zugänge zu Mediennutzung und Bildung.....	102
5.	Fazit.....	104
6.	Literaturangaben.....	104

Text 7	Nerd-Pride, Privilegien und Post-Privacy: Eine intersektional-hegemonietheoretische Betrachtung der Netzbewegung	108
1.	Netzbewohner*innen in der digitalen Gesellschaft.....	109
2.	Die Netzbewegung im Kampf um hegemoniale Deutungsmacht	110
3.	Nerd-Pride und Privilegien: Zur Subjektivierungsstruktur der Netzbewegung	111
4.	Datenschutz und Post-Privacy: Zur Forderungsstruktur der Netzbewegung	114
5.	Fazit.....	116
6.	Literatur	117
Text 8	Disability and eLearning: Opportunities and Barriers	120
1.	Introduction	120
2.	eLearning	121
3.	Disability and the Internet	122
4.	eLearning and Disability	124
5.	Disability and Learning Management Systems.....	125
6.	Disability and the Digital Campus.....	127
7.	Legal Responsibilities	128
8.	Conclusions.....	129
9.	References	130
Text 9	IV. Stadt-Land-Unterschiede der Internetnutzung – Eine empirische Untersuchung der regionalen digitalen Spaltung	134
1.	Das Phänomen der regionalen digitalen Spaltung	134
2.	Die regionale digitale Spaltung in den USA.....	135
3.	Die regionale digitale Spaltung in Deutschland	137
4.	Stadt-Land-Unterschiede der Internetnutzung – eigene Ergebnisse	138
4.1	Soziodemografische und computerbezogene Unterschiede zwischen Stadt- und Landbewohnern	138
4.2	On- und Offliner im Stadt-Land-Vergleich.....	139
4.3	Die Relevanz der Stadt-Land-Zugehörigkeit	142
5.	Resümee	144
6.	Literatur	146
Text 10	Alte und neue Medien im Leben von Jugendlichen mit Migrationshintergrund	148
1.	Ausgangslage.....	148
1.1	Gesellschaftliche Ebene	148
1.2	Medien	148
2.	Theoretischer Hintergrund	149

2.1	Perspektive der Mediennutzung.....	150
2.2	Medienwirkungs- / Cultural Studies Paradigma.....	151
3.	Eigene Studie: Fragestellung, Methode, Stichprobe Zielsetzung.....	151
4.	Befunde	152
4.1	Strukturelle Benachteiligungen	152
4.2	Medienausstattung: Familie	152
4.3	Medienausstattung: im eigenen Zimmer	153
4.4	Dauer und Häufigkeit der Mediennutzung	155
4.5	Inhaltliche Präferenzen	157
4.6	Sprachliche Orientierung im Medienumgang.....	158
5.	Fazit.....	160
6.	Literatur	160
Text 11	Transnationale Soziale Räume von deutsch-türkischen Jugendlichen im Internet... 162	
1.	Deutsch-türkische Migrantenjugendliche im Internet	163
2.	Diasporas und transnationale soziale Räume.....	165
2.1	Die Rolle des Internets bei der Entwicklung von transnationalen sozialen Räumen	167
2.2	Die Bedeutung transnationaler soziale Räume im Jugendalter	169
3.	Schlussbemerkung.....	171
4.	Literatur	172
Text 12	Intersectionality, digital identities, and migrant youths.....	175
1.	Beyond the digital divide.....	176
2.	Intersectionality goes online: from isolationist to the intersectional study of digital identities.....	177
3.	Moroccan Dutch youths' differential identity performativity	178
4.	Digital space invaders	179
5.	A corner of their own	180
6.	Hypertextual selves.....	181
7.	Conclusions.....	182
8.	Acknowledgments.....	183
9.	References	183
Text 13	Medienpädagogik, Mediensozialisation und soziale Benachteiligung.....	185
1.	Medien und soziale Benachteiligung	185
1.1	Gesellschaftliche Medienentwicklung und soziale Benachteiligung.....	186
1.2	Medienpädagogik und soziale Benachteiligung	188

1.3	Zwischenbilanz.....	191
2.	Mediensozialisation – Kritische Anmerkungen	193
2.1	Zur Kritik am Konzept medialer Selbstsozialisation	194
2.2	Zu Fragen reflexiver Distanz gegenüber Medienangeboten	195
3.	Kernpunkte einer Medienbildung mit Kindern und Jugendlichen aus Hauptschul- und Migrationsmilieus	196
3.1	Konzeptionelle Erfahrungswerte	196
3.2	Medienpädagogische Praxisforschung verstärken	198
3.3	Schlussbemerkung	199
4.	Literatur	200

Liste der Texte im Reader

- Ifeanyi-Ajufo, Nnenna (2013): Human Rights and Access to information and Communication Technologies, in: *International Journal of Advanced Legal Studies and Governance*, Vol. 4 (2), S. 47-64.
- Wittmann, Veronika (2006): Digital Divide – auf dem Weg zu einer Weltinformationsgesellschaft? in: Stiftung Entwicklung und Frieden/Institut für Entwicklung und Frieden (Hg.): *Globale Trends 2007*, Bonn, S. 209-224 (hier eine Version aus dem alten Studienbrief, Seitenzahlen divergieren!).
- Konert, Bertram (2004): Deutschland und die digitale Welt: Faktoren der Teilung – Faktoren der Integration, in: Gehrke, Gernot (Hg.): *Digitale Teilung – Digitale Integration. Perspektiven der Internetnutzung*, München, S. 15-29 (hier eine Version aus dem alten Studienbrief, Seitenzahlen divergieren!).
- Hargittai, Eszter (2002): Second Level Digital Divide: Differences in People's Online Skills, in: *First Monday*, Vol. 7 (4), April 2002
- Hacke, Sebastian; Welling Stefan (2009): Die Wissensgesellschaft und die Bildung des Subjekts – ein Widerspruch? in: *Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, Themenheft 17: Medien und soziokulturelle Unterschiede.
- Kutscher, Nadia (2009): Ungleiche Teilhabe – Überlegungen zur Normativität des Medienkompetenzbegriffes, in: *Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung*, Themenheft 17: Medien und soziokulturelle Unterschiede.
- Ganz, Kathrin (2014): Nerd-Pride, Privilegien und Post-Privacy: eine intersektional-hegemonietheoretische Betrachtung der Netzbewegung, in: *Demina Politica* 2/2014, S. 47-59.
- Kent, Mike (2015): Disability and eLearning: Opportunities and Barriers, in: *Disability Studies Quarterly*, Vol 35 (1).
- Jäckel, Michael; Lenz, Thomas; Zilien, Nicole (2005): Standt-Land-Unterschiede der Internetnutzung. Eine empirische Untersuchung der regionalen digitalen Spaltung, in: *merz 6: merzWissenschaft – die Rolle digitaler Medien für gesellschaftliche Teilhabe*, S. 17-28 (hier eine Version aus dem alten Studienbrief, Seitenzahlen divergieren!).
- Bonfadelli, Heinz; Bucher, Priska (2007): Alte und Neue Medien im Leben von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, in: *Kompetenzzentrum Informelle Bildung* (Hg.): *Grenzenlose Vybervelt? Zum Verhältnis von digitaler Ungleichheit und neuen Bildungszugängen für Jugendliche*, Wiesbaden, S. 135-151.
- Hugger, Kai-Uwe (2005): Transnationale Soziale Räume von deutsch-türkischen Jugendlichen im Internet, verfügbar unter: www.medienpaed.com/08-2/hugger1.pdf.
- Leurs, Koen; Ponzanesi, Sandra (2014): Interseccionality, Digital Identities, and Migrant Youths. Moroccan Dutch Youths as Digital Space Invaders, in: Carter, Cynthia; Steiner, Linda; McLaughlin, Lisa (Eds.): *The Routledge Companion to Media and Gender*, London/New York 2014.

Niesyto, Horst (2007): Medienpädagogik, Mediensozialisation und soziale Benachteiligung, in: Kompetenzzentrum Informelle Bildung (Hg.): Grenzenlose Cyberwelt? Zum Verhältnis von digitaler Ungleichheit und neuen Bildungszugängen für Jugendliche, Wiesbaden, S. 153-174.

Abbildungsverzeichnis

Text 2

Abbildung 1: Die digitale Kluft hat sich deutlich reduziert, bleibt aber groß.....	29
Abbildung 2: Einer Milliarde »Onliner« stehen im Jahr 2006 5,4 Milliarden «Offliner» gegenüber.....	31
Abbildung 3: Nordamerika vor Europa führend bei der Verbreitung des Internet.....	33
Abbildung 4: Die höchsten Internet-Zuwachsraten verzeichnen die Regionen mit den niedrigsten Nutzerzahlen.....	34
Abbildung 5: Die weltweite Kluft beim Mobilfunk nimmt ab.....	35
Abbildung 6: Die stärksten Zuwachsraten beim Mobilfunk verzeichnet der am wenigsten digital vernetzte Kontinent Afrika.....	36
Abbildung 7: Englischsprachige Nutzer dominieren das Internet.....	37

Text 3

Abbildung 1: Faktor Alter: Onliner und Offliner in Deutschland in Prozent.....	46
Abbildung 2: Faktor Geschlecht: Online-Nutzung im internationalen Vergleich 2002 in Prozent.....	47
Abbildung 3: Faktor Schulbildung: Onliner und Offliner in Deutschland in Prozent.....	48
Abbildung 4: Faktor (Haushaltsnetto-)Einkommen: Onliner und Offliner in Deutschland in Prozent.....	49
Abbildung 5: Faktor: Beschäftigungsstand: Onliner und Offliner in Deutschland in Prozent.....	50
Abbildung 6: Sprachkompetenz: Nutzung deutsch- und anderssprachiger Websites in Prozent.....	52
Abbildung 7: Alter und Nutzung des Internet: Häufige Internetaktivitäten der Onliner und der jugendlichen Onliner (14-19 Jahre) in Deutschland in Prozent.....	53
Abbildung 8: Bildung und Nutzung des Internet: Häufige Nutzung der Online-Recherche in Prozent.....	53

Text 4

Figure 1: Total Time Spent on All Five Tasks.....	63
Figure 2: Total Time Spent on All Tasks for Those Successful with All Five Tasks.....	64

Text 10

Abb. 1: Theoretische Perspektiven zur Mediennutzung ethnischer Minoritäten.....	149
---	-----

Text 12

Figure 58.1: Hyves groups that Midia links to on her Hyves profile pages.....	182
---	-----

Tabellenverzeichnis

Text 2

Tabelle 1: 17,6% der Weltbevölkerung (Nordamerika/Europa) stellen 52,3% der weltweiten Internetnutzer	32
Tabelle 2: Zwei Drittel der Analphabeten weltweit sind Frauen.....	39

Text 3

Tabelle 1: Schulbildungsniveaus und Internetnutzung im internationalen Vergleich 2002.....	48
--	----

Text 4

Table 1: Descriptive Statistics for Independent Variables.....	60
Table 2: Number of Successfully Completed Tasks (N=54).....	61
Table 3: Success Rate and Average Time to Successful Completion by Task	62
Table 4: Average Number of Successfully Completed Tasks and Time Spent on Tasks by Age... 65	
Table 5A: Average Number of Successfully Completed Tasks and Time Spent on Tasks by	66
Table 5B: Average Number of Successfully Completed Tasks by Education and Time Spent on Tasks Excluding Those Currently in School.....	66
Table 6: Average Number of Successfully Completed Tasks and Time Spent on Tasks by Time on Web Weekly	67
Table 7: Average Number of Successfully Completed Tasks and Time Spent on Tasks by.....	67
Table 8: Demographics of Respondents.....	71

Text 9

Tabelle 1: Internetnutzung in Stadt und Land.....	140
Tabelle 2: Formen der Internetnutzung in Stadt und Land.....	141
Tabelle 3: Standardisierte kanonische Diskriminanzfunktionskoeffizienten: Onliner und Offliner	143
Tabelle 4: Standardisierte kanonische Diskriminanzkoeffizienten: Tägliche und Nicht-tägliche Nutzer.....	143
Tabelle 5: Standardisierte kanonische Diskriminanzfunktionskoeffizienten.....	144

Einleitung

Die Verbreitung des Internets, der ungehinderte Zugang zu der Internettechnologie sowie Nutzungsgrenzen und -arten im Umgang mit dem Internet sind Gegenstand dieses Readers. In 13 Texten wird aus unterschiedlicher Perspektive die ungleiche Verbreitung des Internets und verschiedene Nutzungsformen betrachtet. Im Vordergrund steht dabei die Beschäftigung mit dem Phänomen der digitalen Ungleichheit, auch als ‚digital divide‘ bezeichnet. Die Texte sind von unterschiedlicher Aktualität und dienen dazu, Ihnen einen einführenden ersten Blick in die Breite der Diskussion und auch ihre Entwicklungen über die Zeit zu geben.

Den Anfang machen vier Texte (Ifeanyi-Ajufo, Wittmann, Konert, Hargittai), die die digitale Ungleichheit sowohl in globaler als auch begrenzt nationaler Perspektive betrachten. In diesem Zusammenhang wird zum einen der Kontext der Menschenrechte stark gemacht (Ifeanyi-Ajufo), zum anderen auf begriffliche Differenzierungen (‚social divide‘, ‚democratic divide‘ und ‚digital divide‘) als auch auf das unterschiedliche Verbreitungsmaß der Internettechnologie einerseits und den verschiedenen Nutzungsweisen (second-level digital divide) andererseits eingegangen. Die einzelnen Beiträge kommen dabei in Ihrer Analyse zu unterschiedlichen Prognosen: Diagnostizieren die Beiträge zur globalen Verbreitung des Internets Ungleichzeitigkeiten und Verschärfungen der globalen digitalen Ungleichheit in Richtung einer medialen globalen Klassengesellschaft mit ‚information rich‘ auf der einen Seite und ‚information poor‘ auf der anderen, beobachten die Beiträge, welche sich auf die Situation in Deutschland beschränken, eine zunehmende klassenübergreifende Verbreitung des Internets in all deutschen Haushalte mit unterschiedlichen Nutzungsformen.

Die dann folgenden Artikel betrachten aus speziellen Perspektiven die Frage der Internetverbreitung und -nutzung: Die zunächst anschließenden zwei Texte (Hacke/Welling, Kutscher) betrachten Zusammenhänge zwischen Nutzungsdifferenzen und sozialer Ungleichheit, sowie die besonderen Implikationen von Bildung in einer ‚Wissengesellschaft‘. Der dann folgende Artikel von Kathrin Ganz untersucht die Stabilität bestimmter intersektional verwobener Differenzsetzungen (u.a. nach Geschlecht, Race/Ethnicity) in scheinbar ‚neutralen‘ Identifikationen wie der des ‚Nerds‘ in der (emanzipatorisch aufgestellten) Netzbewegung. Mike Kent befasst sich mit Barrieren im Zusammenhang mit eLearning-Tools und Behinderung, wobei er insbesondere auf die Zugänglichkeit von Lernplattformen eingeht. Der Beitrag von Jäckel, Lenz & Zilien nimmt sich der Frage nach der Internetnutzung von Land- im Unterschied zu Stadtbewohnern an.

Die Abhandlungen von Bonfadelli & Bucher und Hugger analysieren das Integrationspotential des Internets für Menschen mit Migrationshintergrund. Hierbei wird zum einen festgestellt, dass Migration entgegen hartnäckiger gesellschaftlicher Imaginationen allein kein Prädiktor für geringere Internetnutzung ist. Zum anderen wird unter anderem der Frage nachgegangen wie türkische Jugendliche das Internet für sich zur Bildung hybrider Identitäten nutzen und sich mittels des Internets im nationenübergreifenden, transnationalen sozialen Raum positionieren. Letztere Position wird aktualisiert im Beitrag von Leurs und Ponzanesi, die sich mit digitalen Identitäten holländisch-marokkanischer Jugendlicher als ‚digital space invaders‘ beschäftigen.

Der abschließende Textbeitrag von Niesyto stellt medienpädagogische Überlegungen zum Umgang mit sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen an. Ziel ist es hier, den

Heranwachsenden Bildungszugänge zu den neuen Medien zu eröffnen, um der digitalen Ungleichheit entgegenzuwirken.

Achten Sie bei der Zitation der Artikel aus diesem Reader darauf, das ursprüngliche Jahr und Erscheinungsort im Literaturverzeichnis anzugeben, NICHT das Jahr und weitere Angaben des Studienbriefs. Einige Texte in diesem Reader sind aus dem vorangegangenen Reader übernommen worden, wofür sie in eine einheitliche äußere Form gebracht worden sind, die hier behalten wurde (betrifft: Wittmann, Konert, Jäckel/Lenz/Zilien). Achten Sie bei diesen Texten darauf, dass die Seitenzahlen nicht den Originalen entsprechen.

Diese Einleitung ist eine Überarbeitung und Anpassung der Einleitung von Martin Spetsmann-Kunkel

Eike Marten